



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



der Jahreswechsel gibt Anlass zu einem Blick zurück. Was haben wir uns vorgenommen, was konnten wir erreichen? So lautet die immer wieder gestellte Frage. Das gilt auch für unseren Kampf gegen die Kinderlähmung. Die aktuelle Meldung der WHO macht uns Mut. Noch nie

wurden seit Beginn der Kampagne so wenige neue Infektionen durch das wilde Poliovirus registriert wie 2017. Insgesamt ist es bei nur 17 neuen Fällen geblieben.

In Nigeria kam kein neuer Fall hinzu. Es blieb also bei null. Ein Anlass zu Übermut ist das in diesem Land aber mit Sicherheit nicht. Dort hat man aus der Vergangenheit gelernt. Man weiß noch sehr genau, wie verletzlich eine solche scheinbar positive Lage ist. Man kennt die Gefahr in den Grenzregionen, in denen bei nicht ganz konsequent durchgeführter Überwachung ein wildes Poliovirus eingeschleppt werden kann, unentdeckt bleibt, die Krankheit auslöst und den bislang erzielten Erfolg zunichte werden lässt.

In Afghanistan und Pakistan, den Ländern in denen die 17 Poliofälle im vergangenen Jahr aufgetreten sind, ist man fest entschlossen, auf der Erfolgsspur zu bleiben. Man stellte allerdings fest, dass die vorhandenen finanziellen Mittel nicht ausreichen. Dies ist Grund für uns, jetzt im neuen Jahr alles daranzusetzen, durch Spenden Abhilfe zu schaffen.

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*

Foto: WHO Syria



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

01/2018

POLIO UND DAS LIEBE GELD ZEIT ZUM KASSENSTURZ

Der Jahreswechsel ist ein passender Moment, um liebgewordene Gewohnheiten zu hinterfragen und auf den Prüfstand zu stellen. Das gilt für Rotary, die Distrikte und Clubs und ihren Umgang mit den Finanzmitteln aus dem „District Designated Fund“ (DDF) genauso wie für alle anderen Lebensbereiche.

Angesichts der erkennbaren Erfolge der Polio-Kampagne und ihrer notorischen Unterfinanzierung ist jetzt die richtige Zeit zu überlegen, wie wir die notwendigen Ressourcen aufspüren und für unser großes Projekt nützlich machen.

Es ist naheliegend, dass Rotary International dabei vor allem auf den DDF schaut und regelmäßig um 20 Prozent der dort liegenden Gelder für PolioPlus bittet. In diesem Fonds wird der Teil der Distriktspenden verwaltet, der aus den Zuwendungen an die Rotary Foundation nach drei Jahren an die Distrikte zurückfließt. Diese nutzen das Geld in der Regel, um förderungswürdige Clubprojekte zu unterstützen. Der Jahreswechsel ist deshalb eine gute Gelegenheit zu überprüfen, ob diese Projekte und ihre Finanzierung so laufen, wie sie geplant wurden. Sind möglicherweise Finanzierungsmittel übrig oder gar noch vollständig vorhanden, weil ein Projekt nicht wie erwartet anlieft oder überhaupt nicht zustande gekommen ist?

Diese Gesichtspunkte sollten die District Foundation Chairs zusammen mit den jeweiligen Clubs unter die Lupe nehmen. Jetzt –

nicht erst am Ende des Rotary Jahres ist eine solche Zwischenbilanz möglich und richtig.

Finden sich dabei freie Gelder, können diese mit einer massiven Förderung für PolioPlus zum Einsatz kommen. Zuwendungen aus dem DDF werden gleich in zweifacher Hinsicht aufgestockt: Jede Spende wird zunächst von der Rotary Foundation mit 50 Prozent bezuschusst. Der neue Betrag wird dann von der Bill und Melinda Gates Stiftung nochmals um 200 Prozent aufgestockt. So werden schnell aus 10.000 Euro DDF-Spende letztlich 45.000 Euro. Ein stattlicher Betrag der umgehend bereit steht, um bei Impfkationen zum Beispiel in Pakistan zu helfen.

Wer so vorgeht, setzt freie Mittel optimal im Sinne Rotarys ein und leistet einen effektiven Beitrag im Kampf gegen die Kinderlähmung. Und das in einer Phase, in der wir unserem Ziel näher sind als je zuvor. 20 Prozent aus dem DDF ermöglichen Rotary den vergleichsweise größtmöglichen Sprung, um unserem Versprechen „Eine Welt ohne Kinderlähmung“ zum Durchbruch zu verhelfen.

H.P.



Die Schluckimpfung dieses Jungen in Raqqa ist Teil eines Notprogramms in Syrien: Massenimpfungen sollen das Impfniveau in der Bevölkerung anheben, um die Bevölkerung vor Polio zu schützen. Das zerrüttete Gesundheitssystem fällt für solche Aufgaben aus. 2017 war es in Syrien zu 74 impfbedingten Polio-Infektionen gekommen.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

ADVOCACY FÜR POLIO HEILSAMER DRUCK



„Advocacy“ ist der englische Begriff für das, was hierzulande unter Lobby-Arbeit verstanden wird. In Deutschland ist **Past-Gov. Hildegard Dressino**, RC Worms, als Polio National Advocacy Advisor tätig. Was diese Tätigkeit

umfasst, skizziert sie in diesem Rückblick auf 2017:

- „Nach zahllosen Gesprächen unter Leitung von Rotary und mit großer Unterstützung unserer Partner WHO, UNICEF und der Bill & Melinda Gates Foundation ist es uns 2017 gelungen, zusätzliche finanzielle Beiträge Deutschlands für die Polio-Ausrottung in Pakistan und Nigeria zu sichern. Das zuständige Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat zum Ende des Jahres sein Engagement für Pakistan ausgebaut und seinen Beitrag zu den Aktivitäten der GPEI um zwei Millionen Euro erhöht. Ganz besonders stolz sind wir auf den Vertrauensbeweis, den das BMZ uns im Falle Nigerias erbracht hat: Nach Auslaufen der bis 2017 gemachten Zusagen hat das BMZ nun zugesichert, mit weiteren 19,9 Millionen Euro mitzuhelfen. Damit bleibt die Bundesregierung einer der weltweit wichtigsten Partner im Kampf gegen Polio.“
- Das gemeinsame Ziel der Polio-Ausrottung wurde nicht zuletzt aufgrund des beharrlichen Dringens der Rotarier in Deutschland und Kanada erstmals in einer Erklärung der G20-Gesundheitsminister sowie in der diesjährigen Erklärung der G20-Staats- und Regierungschefs bekräftigt. Damit haben wir für die weitere Arbeit eine politische Willensbekundung in der Hand, auf die wir uns immer wieder berufen können.“
- In der neuen Legislaturperiode wird es im Deutschen Bundestag erneut einen Parlamentarischen Beirat der Initiative „End Polio Now“ geben. Den Vorsitz übernimmt Dr. Georg Kippels MdB. Damit stellen wir sicher, dass unser Thema auch im neuen Parlament einen konstanten Unterstützerkreis hat.“

SAMMELAKTION FÜR DIE POLIO-KAMPAGNE KLEINE DECKEL – GROSSER GEWINN

Die Sammelaktion „Deckel gegen Polio“ ist einzigartig: Kein anderes rotarisches Projekt in Deutschland aktiviert so viele Menschen und sorgt für so hohe Einnahmen. Dennis Kissel, RC Herzogtum Lauenburg-Mölln, hat die Sammel Leidenschaft vor allem kleiner Mitbürger entzündet und als Fachmann für Abfallwirtschaft einen Weg gefunden, daraus Gold zu schlagen: Im Kalenderjahr 2017 wurden 55.000 Euro Verwertungserlös an den Rotary Deutschland Gemeindienst e.V. (RDG) überwiesen. Die Plastikdeckel von Flaschen, Milch- und Saftkartons sowie Tuben aus inzwischen genau 1384 Sammelstellen – in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Behörden – summieren sich auf 180 Millionen. Kissel: „Wir haben seit 2015 für 360.033 Kilo rund 93.000 Euro erzielt. Das entspricht einem Gegenwert von 279.000 Impfungen, bzw. wenn man die Gates-Dynamik einrechnet, 838.000.“

Soweit die Erfolgswellen seit Start der Kampagne im Herbst 2014. Ein großer Wurf, aber auch ein logistisch äußerst kompliziertes Projekt, das an einigen Stellen immer mal wieder kneift. Das Problem sind die Zwischenlager, das nur vor Ort gelöst werden kann. „Hier ist rotarische Unterstützung dringend nötig“, sagt Kissel, der händeringend Stellflächen für Big-Bags sucht – das sind große Sammelbehälter mit Füllgewicht 250 Kilo. Etwa 26 dieser Big-Bags passen auf einen Lkw – und erst mit voller Ladung lohnt sich der Weg zur Verwertung. Das heißt: Bis man 26 Bags zusammen hat,

müssen die Deckel irgendwo zwischengelagert. Dafür kommt jede trockene Lagerhalle, Scheune oder Großgarage infrage. Ebenso wichtig ist Unterstützung beim Transport zu den Verwertungsanlagen. Hier werden „rotarische“ Expeditionen gesucht, die die Aufgabe übernehmen können.

Leider bleiben entsprechende Angebote aus, wie sich überhaupt viele Clubs zurückhalten. Vor allem in den Großstädten Berlin, Hamburg, München fehlt weitgehend Interesse. Das Missverhältnis zwischen Sammeleifer und -erfolg auf der einen Seite und fehlender Zuarbeit auf der anderen sorgt für Enttäuschung in dem kleinen Organisationsteam. „Wir haben viele Rotary und Rotaract Clubs, die großartig mitziehen, aber wir brauchen mehr Unterstützung, wenn die Aktion erfolgreich bleiben soll“, so Kissel. Das ist nicht nur ein frommer Neujahrswunsch, sondern bittere Erkenntnis: „Wenn wir keinen gesicherten Materialabfluss haben, dann haben wir verloren.“

Dabei kommt die Erfolgswelle jetzt richtig in Schwung: Immer mehr Interessenten melden sich, um Sammelstellen einzurichten. Das Geld aus der Verwertung (pro Tonne ca. 250 bis 300 Euro) wird beim RDG auf einem eigenen Konto verwaltet und für Projekte eingesetzt, die Rotary International zur Förderung empfiehlt. Die 55.000 Euro aus 2017 wurden nach Pakistan geschickt und dort u.a. für die Ausbildung von Impfhelfern eingesetzt.

ms



ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis Ende 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, pro Jahr mindestens 1500 US-Dollar (ca. 1319 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!